

ERFOLGE IN UNSEREM PROJEKT IN GUATEMALA



Unser Projekt Ecoimpulso II läuft nun bereits im dritten Jahr in drei Regionen Guatemalas. In dieser Zeit sind viele neue Gemeinden hinzugekommen. Wir kombinieren unterschiedlichen Maßnahmen zur Aufforstung, Ernährungssicherheit bis hin zur Gemeindeentwicklung. Mithilfe sog. Naturnaher Lösungen wollen wir den Menschen helfen, ihren Lebensunterhalt besser bestreiten zu können, den Regenwald zu schützen und gleichzeitig gewappnet zu sein vor immer extremeren Wetterereignissen.

Waldschutz und ländliche Entwicklung

Das Projekt wird in 46 Gemeinden in drei zentralen Schutzgebieten Guatemalas umgesetzt, die für den Erhalt der biologischen Vielfalt in Zentralamerika entscheidend sind. Die Auswirkungen der Klimakrise sind hier deutlich spürbar: Extreme Wetterereignisse wie Dürren, Stürme und Starkregen nehmen zu, was zu Bodenerosion, Ernteverlusten und der Zerstörung wertvoller Lebensräume führt.

Um gegenzusteuern, wurden in allen Gemeinden sogenannte EbA-Pläne (Ecosystem-based Adaptation) entwickelt. Diese setzen auf grüne, naturnahe Maßnahmen, um die Ökosysteme zu stärken und die größten lokalen Risiken – darunter Waldbrände, langanhaltende Trockenzeiten, Erosion und Starkregen – gezielt zu mindern. Zu den umgesetzten Lösungen gehören der Anbau widerstandsfähiger Nutzpflanzen, die Aufforstung schattenspendender Bäume, nachhaltige Boden- und Erosionsschutzmaßnahmen sowie eine effizientere Nutzung von Regenwasser.



Viele Gemeinden betreiben Baumschulen mit heimischen Baumarten. Durch den Aufbau artenreicher Agroforstsysteme werden Nährstoff- und Wasserhaushalte stabilisiert, während die Gemeinden Pläne für Katastrophenvorsorge und Wassermanagement entwickeln. OroVerde und ihre Partnerorganisationen begleiten diesen Prozess mit Beratung.

Da das Projekt Ende 2025 ausläuft, liegt der Fokus nun verstärkt darauf, dass die Gemeinden die Maßnahmen eigenständig durchführen und weiterentwickeln. Dazu werden lokale Multiplikatoren ausgebildet, die das Wissen weitergeben und für langfristige Nachhaltigkeit sorgen. Besonders Frauen werden gezielt gefördert: In Workshops bringen sie ihre Perspektiven zur Klimakrise ein und entwickeln Lösungsansätze. Einige von ihnen übernehmen bereits Führungsrollen und treiben den Wandel aktiv voran.



Regenwald-Imkerei

Bienen brauchen artenreiche Wälder als Nahrungsquelle. Wo sie sich wohlfühlen, entsteht zugleich wertvoller Lebensraum für viele Tier- und Pflanzenarten. Die Regenwald-Imkerei ergänzt den Aufbau von Agroforstsysteme ideal und erleichtert den Übergang von Monokulturen zu vielfältiger, nachhaltiger Landwirtschaft. Viele Familien leben in Armut und leiden unter Mangelernährung. Durch den Verkauf von Honig können sie ein Zusatzeinkommen erzielen und ihre Ernährung wird vielfältiger. OroVerde unterstützt sie mit Schulungen und Imkerstartersets, darunter Bienenvölker, Schutzanzüge und Material für Bienenkästen.



Die Natur ist unsere stärkster Verbündete im Kampf gegen die Klimakrise - wenn wir lernen mit ihr statt nur gegen sie zu arbeiten. Immer mehr Menschen erkennen, dass der Schutz der Natur nicht nur ihre Umgebung bewahrt, sondern auch Perspektiven für ihre eigene Zukunft bietet.

Genau hier setzt das Projekt Ecolimpulso an: Die Gemeinden und Familien, die an dem Projekt teilnehmen, haben gelernt, mit nachhaltigen Methoden ihre Lebensgrundlage zu sichern. Sie geben ihr Wissen weiter und motivieren andere mit beeindruckendem Engagement, sich ebenfalls für naturnahe Lösungen einzusetzen. Dieses Wissen und Strategien, wie sie ihr Leben an die veränderten Bedingungen anpassen und langfristige Lösungen finden zu können, gilt es jetzt weiterzugeben.

Mauricio Santamaria ist Projektleiter für das Projekt Ecolimpulso in Guatemala

Zahlreiche Waldbrände

In jedem Frühsommer stellen Waldbrände eine große Herausforderung dar. Sie nehmen von Jahr zu Jahr zu, da die Temperaturen steigen und weniger Regen fällt. Im letzten Jahr rief Guatemala im ganzen Land den Katastrophenfall aus. Die Regionen mit Agroforstsystemen erwiesen sich als widerstandsfähiger und erlitten weniger Schäden als Regionen mit Monokulturen. Der Einsatz von mehr schattenspendenden Bäumen und anderer Feuchtigkeit speichernden Pflanzen halfen wesentlich, die Schäden zu verringern.

Hinzu kommen in allen unseren Projekten der Einsatz von Katastrophenplänen und die langfristige Vorbereitung auf den Katastrophenfall wie z.B. das Anlegen von Brandschneisen und die Ausbildung von Brandbrigaden. In diesem Jahr jedoch muss das Land und unsere Partnerorganisationen aufgrund der gekürzten Mittel von USAID mit reduzierten Brandschutzmaßnahmen auskommen.

Weiterverbreitung eines erfolgreichen Modells

Das Ecolimpulso-Modell wird kontinuierlich auf lokaler, regionaler und nationaler Ebene bekannt gemacht und in politische

Eine Gruppe indigener Frauen stellt Ihre Arbeiten vor



Entscheidungsprozesse eingebunden. Es entstanden wertvolle Partnerschaften mit staatlichen Institutionen, wie dem Landwirtschaftsministerium, dem Staatlichen Forstinstitut und einigen Schutzgebietsbehörden, sowie mit anderen regionalen Projekten.

Durch intensive Lobbyarbeit flossen beispielsweise die im Projekt identifizierten Risiken in die Agenda für nachhaltige Entwicklung ein, oder in den Leitfaden des Nationalparks Lacandon. Auch die Privatwirtschaft unterstützt die Umsetzung des Modells. Durch gezielte Kooperationen werden Unternehmen für die Wechselwirkungen zwischen Umwelt, Gesellschaft und Wirtschaft sensibilisiert. Sie erkennen, dass langfristiger wirtschaftlicher Erfolg nur in einer intakten Umwelt möglich ist – und dass ihr Engagement für den Umweltschutz ihre eigene Zukunft sichert. Beispiele dafür sind die Unterstützung lokaler Baumschulen durch Viehhalter oder die Zusammenarbeit von Kosmetikfirmen mit Imkern.



Mit Ihrer Hilfe

Zur erfolgreichen Umsetzung der geplanten Maßnahmen in den Gemeinden und zur Weiterverbreitung des Modells auf regionaler und nationaler Ebene benötigen wir im Jahr 2025 rund 75.000 Euro.

Vielen herzlichen Dank für Ihre Unterstützung.

Sie haben Fragen zu Ihrer Spende oder unserer Arbeit? Das Team Fundraising steht Ihnen gerne zur Verfügung.

OroVerde – Die Tropenwaldstiftung

Burbacher Str. 81 • 53129 Bonn
Telefon 0228/242 90-0

info@oroverde.de

Spendenkonto

IBAN: DE82 3702 0500 0008 3100 04

BIC: BFSWDE33XXX

SozialBank

Stichwort: Ecolimpulso

www.regenwald-schuetzen.org/spenden



Fotos: ©OroVerde - M.Santamaria (S.1 Titelbild; S.2 Gruppenbild); M.E.Wickert (S.1 Brand); Michael Metz (S.1, Imkerin); OroVerde (S.2, Portait); Diana Sánchez (S.2, Bauer)